



# Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet  
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt  
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

## Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck  
Leuchte 35 a

60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51

Mobil: 0151-16559854

ardelt-theeck@molochautobahn.de

www.molochautobahn.de

Datum: 20. Februar 2014

## Presserklärung

**Vollausbau Ostumgehung A 66/661 - Bau A 66 Riederwaldtunnel und Autobahndreieck Erlenbruch**

### **Aktionsbündnis verlangt Unterlassung aller Baumaßnahmen für das AD Erlenbruch bzw. für den Ausbau der Autobahn Ostumgehung Frankfurt A66/A 661**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in einem Schreiben an das Hessische Verkehrsministerium und den neuen grünen Hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir hat das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn heute in Form eines Antrags, das Land Hessen aufgefordert, die unmittelbar bevorstehenden Baumaßnahmen zur Errichtung des Zentralbauwerks des Autobahndreiecks Erlenbruch A 66/ A 661 wie auch den gleichzeitig beabsichtigten Ausbau der Autobahn Ostumgehung Frankfurt A66/A 661 zwischen AS Friedberger Landstraße und AD Erlenbruch sofort zu unterlassen.

Mit Verweis auf die noch am Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel anhängigen und noch immer nicht verhandelten Klagen fordern die Bürgerinitiativen aus den betroffenen Stadtteilen im Frankfurter Osten das Verkehrsministerium auf, erst die Entscheidung des obersten Verwaltungsgerichts abzuwarten und keine vollendeten Tatsachen zu schaffen.

An den ersten grünen Hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir knüpfen die Bürgerinitiativen die Erwartung, dass er dafür Sorge trägt, dass die Prinzipien des Rechtsstaats und die Möglichkeiten des Klagens nicht zur Farce werden. Er müsse dem herrschenden "Hessischen Prinzip des Sofortvollzugs" eine klare Absage erteilen. Wie die Klageverfahren ausgehen werden, sei derzeit völlig offen!

Wie schon im Jahre 2009 wurden kürzlich erneut die Fahrbahnen verschwenkt, um im Bereich der östlichen Fahrbahn der A 661 mit den Bauarbeiten für das Brückenbauwerk des AD Erlenbruchs beginnen zu können. Während damals infolge des Rechtsstreits der Verkehr problemlos wieder auf die Hauptfahrbahn zurückverlegt werden konnte, wäre bei einem erfolgten Abriss der Fahrbahn dies nicht mehr ohne weiteres möglich. Im Falle eines Obsiegens der Klägerseite bzw. im Falle einer politischen Entscheidung für die Einhausung würde dies bedeuten, dass über viele Jahre der Verkehr der A 661 nicht nur auf "einer Richtungsfahrbahn" sondern über die in einem Bogen geführten Behelfsfahrbahnen abgewickelt werden müßte, was bereits jetzt zu erheblichen zusätzlichen Behinderungen im Verkehr führt.

/ -2 -

**Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn:** U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •  
**Infos:** [www.molochautobahn.de](http://www.molochautobahn.de)

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck  
Leuchte 35a  
60388 Frankfurt/Main  
Tel.: 06109 - 367 51

**Spendenkonto**  
8032691540  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67

**Regelmäßige Treffen:**  
- monatlich -  
für Interessierte und Aktive  
[news@molochautobahn.de](mailto:news@molochautobahn.de)



# Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

**Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet  
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt  
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!**

Darüber hinaus geht es hier auch um die kolossale Verschwendung von Steuergeldern, denn das Land Hessen bzw. der Bund als Bauträger können schließlich nur "auf eigenes Risiko" bauen, da es im Augenblick weder eine Planungssicherheit noch eine Rechtssicherheit für die beabsichtigten Baumaßnahmen gibt. Dieses Risiko tragen aber in Wahrheit wir Steuerzahler.

Das Aktionsbündnis hält es für besonders empörend, dass das Land Hessen und die Hessische Straßenbauverwaltung Hessen Mobil noch nicht einmal die anstehenden Planänderungsverfahren abwarten wollen. Zumal nach Einschätzung der BIs auch die im vergangenen Jahr 2013 präsentierte neue Verkehrsuntersuchung für die A 66 Tunnel Riederwald, welche die Grundlage für die neuen Lärm- und Schadstoffberechnungen darstellt, vor Gericht keinen Bestand haben wird.

Es sei zudem schon sehr abenteuerlich, dass das Land Hessen jetzt die Autobahnen A 66 und A 661 wie geplant neu bauen lassen will und gleichzeitig für den neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 den Ausbau der A 661 auf sechs Fahrstreifen und der A 66 bis Hanau auf acht Fahrstreifen mit Verweis auf die bereits für den alten BVWP 2004 erfolgte Engpassanalyse anmeldet. Diese Tatsache hätte also sogar schon im Planänderungsverfahren 2005 Berücksichtigung finden müssen!

Nach dem das Land Hessen ursprünglich der Forderung der Kläger entsprochen hatte und die neue VU nur mit Alleentunnel rechnen ließ, will man nun wieder "mit dem Kopf durch die Wand". Es gibt schließlich nichts mehr zu verlieren. Verlieren wird man die Klagen ja auf alle Fälle. Ausschlaggebend für die "Rolle rückwärts" ist das verheerende Ergebnis der VU mit Alleentunnel (160.000 Kfz/24h auf der Ostumgehung und 130.000 Kfz/h auf der Autobahnspange), die schließlich wieder in der berühmten "Schublade" verschwinden mußte.

Mit Blick auf die offensichtlichen Steuergeldverschwendungen (50 Jahre Fehlplanung!) will das Bündnis sich notfalls auch an den Bundesrechnungshof wenden.

Näheres zu der Begründung der Forderungen nach Unterlassung aller Baumaßnahmen (u.a. der Verweis auf die Potentialstudie der Stadt Frankfurt zur Einhausung der A 66 und A 661) entnehmen Sie bitte den unten stehenden Antragstexten der an Sie weitergeleiteten Mails an das Hessische Verkehrsministerium.

Eine Übersicht mit den Gründen für unsere allgemeine Forderung nach einem Bauaufschub beim Autobahn bis zur Baureife der Einhausungen finden Sie darüber hinaus in unserem Flugblatt im Anhang.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung und wären für eine Berichterstattung dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Friedhelm Ardel-Theeck

Vorstandsmitglied der Bürgervereinigung Nordend e.V.

und Sprecher des Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

**Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn:** U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •  
**Infos:** [www.molochautobahn.de](http://www.molochautobahn.de)

c/o Friedhelm Ardel-Theeck  
Leuchte 35a  
60388 Frankfurt/Main  
Tel.: 06109 - 367 51

**Spendenkonto**  
8032691540  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67

**Regelmäßige Treffen:**  
- monatlich -  
für Interessierte und Aktive  
[news@molochautobahn.de](mailto:news@molochautobahn.de)